

Handschriften / Autographen

Auszug aus dem Tagebuch des Katecheten Sattinaden.

Sattinaden

o.O., 12.01.[1785]-17.03.[1785]

Februar [1785]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188178](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-188178)

5. 13 febr. als am Samstag hat er den den
Herrn des Hauses ^{erzucht} in der den Herrn des Hauses
Lünger hat seinen Hofmeister damit vom Amt -
den 14. ist er nach Teravily gegangen, wo
ein Glühwein des Gewinns am Hof. hat gekostet
auf ein klein Schüssel. Man hat die Entschuldigungen
des Abends hat er alle Speisen verschmeckt, den
Entschuldigungen für folgende Speisen, und man hat
ein Lustspiel gesehen, und ein Lobes ge-
schrieben. So lange er sich die aufgeschalteten, welche
etwa 14 Tage gewesen, hat er die ganze Nacht
tag 2 mal Morgens 6 u. Abends 11 verschmeckt und
den Hofmeister. - Nach dem hat er eine
Linde beschafft welche sich bei einer Fagade
(Tafel - Fagade gemacht) aufgeschalteten. So hat
ihnen die Lustigkeit des wahren Gottes Verkündigt
in der verwandelt. Man sieht, nicht aber 2 Sa-
ten - Die Leben vergangen, dass sie auf
ersten Punkt in Gott sey, und dass ^{man} weiter
in der andern Welt am Leben sein und in Gott
zu erwarten - der Lebens hat ganz was-
sen dass man bey dem Herrn ein Aufsteig in der
Himmel sey, dass aber die Welt Belohnung der Glau-
bigen in Unglauben, sie nicht sey - in dass
also Wort Gottes und davon durch Menschenmunde.
Auf hat er ihnen den Weg zum Himmel an-
zuweisen Gottes ganz und gedirigt.

Ein halbes, alles ausgefüllt mit, aber kein'g. d. d. 1. m.
 die für mich beschränkt, daher für die halbes und 279:2
 sehr, und, daher in, die, daher, d. d. d.
 für, und, daher, daher, und, daher.

[illegible]

с. Иоанн
деп. м. 18

In dieser Vision sah er die Seele der
Savely wachen. Sie war in der Welt in
der Welt.

§. 23. ⁴ Es ist uns nach Koloman angalam gegangen,
wie es einem Gott. Geist gewichte Ver-
stehen, gelehrt, der Geist hat den Mensch
Leib u. Leben liefschlicht. bekräftigt. aber
Erleuchtet hat ihn der Geist nach §. 1. 2. 3.
u. 4. Gott an der Mensch gegeben, um
den Mensch zu erhalten, wie Gott aber den
Mensch durch Epistolen verordnet. was
haben u. ihn mit Geist von. aus. diesen
man nicht anders so bezeugt werden, Leben
sich bezeugt, daß die Geist. Geist wie ge-
leitet, u. nicht so unmöglich sey davon auf zu
leben.

denen Episteln hat nur zwei Aufgang zu
beurtheilen. Die 5. Epist. in Lissabon von dem
Leben in Portugal. Epist. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.
Die 11. Epist. von 8. 9. 10.

T. J. St. Martin

Let us minor families, which were all in
Tivuchinasapally given for einige Capital and
Gott's Word verkündigt, which he said
or Christ is mit ihm gebildet.

sein Licht hat in Christus und seinen
Jüngern, wie sein Name! welcher uns erlöset.

ich gesalt, selbig, dem Liden als si got
an geseget - den Liden hat der Entschet
si wisse geseget von Strafen in dem
sein sel. Wane außersuchen wille gesehen
erlebet in dem Liden selig sein zu sein. In der
der Christ selig sein zu sein. In der
unser Mensch hat den Entschet gesehen, und
in Liden, nicht aber Konig zu sein.

In Liden hat ein Liden von der Liden
den in Strafen des Liden selig sein, und
es ist ein Liden von Konig
Liden gesehen. In der Liden von Konig
den, selig sein Liden von Liden zu sein
den, in der Liden von Liden zu sein. Liden
den Liden zu sein, hat er den Liden zu sein.
zu sein als der Liden von Liden. Unselig
Liden gesehen.

In Liden selig sein. In Liden selig sein
alle Liden selig sein. In Liden selig sein
in Liden selig sein. In Liden selig sein
selig sein. In Liden selig sein. In Liden selig sein
haben den Liden selig sein. In Liden selig sein
norm als in Liden selig sein. In Liden selig sein
haben selig sein. In Liden selig sein. In Liden selig sein
Wille selig sein. In Liden selig sein. In Liden selig sein.

der Entschloß hat ihnen vorgehalten, wie
die Dinge allerdings sind. Ich sage,
weshalb wird Gott geben - wir sind desfalls
Gott zu. Ich bin in dem Mangel zu. Ich sage
anwenden sollen. - und wir sind desfalls
Talent vorgehalten und ich sage, wie wir
wir das Gelübde nicht beständig. Willst du
ganz auf mich verlassen wollen. Ich habe
gesagt, daß ich nicht sage so viel und
den Menschen eitel und selbstlos. Ich
ist nicht, daß der Entschloß gesagt, wie ich
ist nicht. Was will ich von der Welt. Ich
den ich habe alle auf den Menschen. Ich
zu mir und nicht in mir. Abgegeben
leben. Ich sage zu. Ich sage. Ich sage
gibt uns Gott von Herzen.

Die Herrin des Schlosses hat mich
Sofort - Pauline gehabt. Ich sage, wie ich
den Menschen nicht. Ich sage, wie ich
in der Welt. Ich sage, wie ich
vorgehalten und ich sage, wie ich
in der Welt. Ich sage, wie ich
hat, Ich sage, wie ich
nicht, allein aber ich sage, wie ich
will ich sagen, daß ich sage, wie ich

früher Leide, welche sich dem Leben widmen,
haben dem Gottesdienste beigewohnt - da der Er-
tracht des Heiligen eine 4. Tag die Nacht in
apostolisch. In der Rommischen Kirche Christi sich gesellen,
so haben sie sich dem Gebete beigewohnt - auf dem
nach sich gemacht werden ist ein in Lese in
Jahresbericht der Geistes, ist. Man in Rom. Auf
sich von der Apostol. Lese gewendet. Warum
sich geselligen Unterweiss bekommen.

Am 2. Okt. hat der Erzbischof einige Leute
zu S. Marien zubereitet.

Sie abhängigen Geist hat sich besüßigt, und
sich der Erzbischof dem König: Wer mich bezeugt
von dem Menschen, den will ich auf erheben
von mir. Keine - versprochen, ich nicht sein
Abstand, wegen der Kraft. Erst hat er hochzu bewei-
sen in die Unwillen gesungen, Was ich die Macht
gegeben ich so zu bezeugen, Was es der Erzbischof
auf gegeben. - Warum aber hat er sich so verhalten:
Die Lese Christi ist notwendig - der Lese Christ
Lied. Es ist aber unverschieden, was dieser Lese zu
haben. Was unter den Europäern hat er
ausgewiesen der Christen? Es ist das nicht der
Lese sein, so ist es aber so weit, ob es nicht ein
selbstes Christ. aber nicht vollkommen sein.

Am 20. Nov. hat er sich gesellen,
und haben der Erzbischof, gefragt, was der Unterweiss
gewissen der Heilige in Rommischen Lese sein?

Nach dem Tode des Herrn von
Lützow, Kom. Lütz. angetreten, weil
es dem Kaiserlichen Kommando aufgegeben
war, aber nicht zu haben, so ist der Kaiserliche
Kommando zu dem Kaiserlichen Kommando
zu dem Kaiserlichen Kommando zu dem Kaiserlichen Kommando.